

Propaganda oder : wenn Ableger Musik machen

Autor(en): **Olbermann, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1988)**

Heft 32

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052564>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

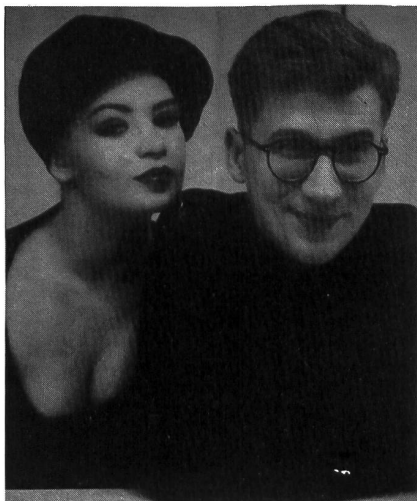
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PROPAGANDA

oder: Wenn Ableger Musik machen

Teil 1: **ANDREAS THEIN**
RIFIFI
Accelère mon amour

1983 produzierte Andreas Thein zusammen mit Ralf Dörper, Claudia Brücken und Susanne Freytag den Song "Dr. Mabuse", der seit der Veröffentlichung als PROPAGANDA schon fast zum Klassiker geworden ist. Doch kurz nach dem Erfolg von "Dr. Mabuse" trennte sich Andreas Thein von Propaganda, und Michael Mertens, ein Freund von Ralf Dörper, kam zu der Gruppe. Andreas Thein machte von nun an alleine weiter. Er nahm einige Demos auf und stellte sie bei verschiedenen Plattenfirmen vor. Es verging einige Zeit, bis die Firma CHRISALIS auf ihn aufmerksam wurde, und ihm schliesslich einen Vertrag anbot. Daraufhin tat er sich mit Sarah Gregory, ehemaliger Leadsängerin der Gruppe ALLEZ ALLEZ, und einem Herrn namens Schengel, seinerseits Club-DJ, Gründer einer Band, called TANK OF DANZIG und Produzent für eine Gruppe namens EURYTHMICS, zusammen und nannte das Ganze kurz KINO. Die erste (und leider auch letzte) Single dieser Gruppe erschien Ende März 1986 und hiess "Room in my Heart". Diese Platte



stiess in ganz Europa auf so wenig Beachtung, dass man sich im Laufe des Jahres noch entschloss, das Projekt KINO wieder aufzulösen. So trennte sich Andreas Thein auch wieder von der CHRISALIS. Doch als er nun wieder mit fast leeren Händen dastand, lernte er den Schweizer Dieter Meier von YELLO kennen und begann, einige seiner Ideen mit ihm auszutüfteln. Doch eins der grössten Probleme für Andreas war, dass er nun wieder ohne Sängerin dastand und er selbst nicht singen will.

Doch auch da half ihm Dieter Meier, indem er ihm die Telefonnummer einer bisher unbekanntem französischen Sängerin gab.

Eines Tages klingelte dann bei Marthe Lagache in Frankreich das Telefon und am anderen Ende fragte sie ein Junge aus good-old Germany, ob sie nicht seine Songs singen wollte. Marthe wollte sofort. So traf man sich wenig später und Andreas spielte ihr das Demo einer Coverversion von der Titelmusik einer uralten amerikanischen Krimiserie vor, die Andreas schon immer fasziniert hatte. Marthe schrieb dann für diesen Song einen französischen Text und so entstand "ACCELÈRE MON AMOUR" und Andreas Theins neues Projekt: **RIFIFI**.

Wer KINO kannte, der wird auch in diesem RIFIFI-Song den typischen Stil von Andreas Thein wiedererkennen. Und auch dieser Song hat wieder gute Chancen, ein Hit zu werden, besonders, wo französische Songs im Moment ja immer noch stark im Kommen sind. Verdient hätte er es jedenfalls endlich mal wieder. Hoffentlich geht diese Platte nicht im Wust der ganzen Weihnachts-Scheiben unter.

Teil 2: **CLAUDIA BRÜCKEN**
ACT

Als sich vor 1½ Jahren PROPAGANDA mit ihrer damaligen Plattenfirma ZTT zerstritten, kam es zum zwangsläufigen Split innerhalb der Gruppe, da die Sängerin Claudia Brücken mittlerweile weile Paul Morley, einer der Hauptmännern von ZTT, geheiratet hatte und sich nicht gegen die Plattenfirma stellen konnte. Die übrigen drei von PROPAGANDA Ralf Dörper, Susanne Freytag und Michael Mertens, wollten aber nicht mehr länger mit ZTT zusammenarbeiten, und stiegen deshalb vorzeitig aus dem Vertrag aus. ZTT akzeptierten die Entscheidung der Gruppe nicht und legten daraufhin eine einstweilige Verfügung ein, die es Propaganda verbot, bei einer neuen Plattenfirma zu unterzeichnen und neue Platten zu veröffentlichen. Dadurch waren PROPAGANDA dazu verurteilt, für die nächsten Monate im Schweigen zu versinken.

Doch Claudia Brücken konnte inzwischen ungehindert bei ZTT weitermachen. Kurz nach dem Split mit PROPAGANDA lernte sie den Musiker Thomas Leer kennen, der bereits seit Jahren Musik macht, nur bisher erfolglos. Claudia Brücken tat sich mit Thomas Leer zusammen, nachdem beide eine musikalische Linie gefunden und beschlossen hatten, zusammen neue

Songs zu schreiben. Ihr Projekt nannten sie kurz **ACT**, und im Juli 1987 wurde bei ZTT die Debut-Single "SNOBBERY AND DECAY" veröffentlicht. Da für diese Platte kein allzu grosser Werbeaufwand betrieben wurde, wurde sie in England so gut wie gar nicht beachtet. In Deutschland wurden dank eines Videoauftritts in "Formel eins" zwar viele Propaganda-Fans auf die ACT-Platte aufmerksam, doch für eine Platzierung in den deutschen Top-75 reichte es trotzdem nicht.

Doch bei den Fans kam diese Single recht gut an, wohl deshalb, weil "snobbery and decay" doch sehr an PROPAGANDA erinnert. Auch das Image und die Aufmachung, die ZTT ACT gaben, waren nahezu identisch mit dem von



PROPAGANDA. So stehen auf dem Cover der Single und Maxi sehr viele Worte, die mit dem Song selbst recht wenig zu tun haben. Die gleiche Aufmachung hatte auch die meisten PROPAGANDA-Platten.

Im Oktober erschien dann die zweite und bislang letzte ACT-Single "ABSOLUTELY IMMUNE". Doch auch diese Single wurde für ACT trotz ganzseitiger Werbeanzeigen der Plattenfirma ein Flop in England. Daraufhin wurde in Deutschland die Single erst gar nicht veröffentlicht. Der Grund für diesen Misserfolg könnte in dem scheinbar sinnlosen Text des Liedes liegen, der eigentlich keine klare Aussage gibt. Im Refrain heisst es: "The world explode and i'm absolutely immune." Wer versucht, dem Text einen Sinn zu geben, könnte "immun" schnell in Verbindung mit AIDS bringen, wodurch der Text natürlich ziemlich provokant gedeutet wird.

Obwohl schon auf der Debut-Single von ACT eine Ankündigung auf eine LP zu finden war, ist diese bis jetzt nicht veröffentlicht worden. Trotz allem wäre es Claudia Brücken aber zu wünschen, dass sie auch mit ACT etwas mehr Erfolg hätte, denn ihre Songs sind immer noch genauso gut, wie zu ihrer Zeit bei PROPAGANDA.

Markus Olbermann